

Demografischer Wandel - (k)ein Problem!

Werkzeuge für betriebliche Personalarbeit



Einsatz-Alternativen



FORSCHUNG

Ideen zünden!

Quelle: © BMBF-Vorhaben Werkzeugkasten, 2. erweiterte Auflage 2009



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



iso



www.demotrans.de




- 1** Werkzeugkasten
- 2** Einsatz-Alternativen
 - 2.1** Systematische Personalplanung
 - 2.2** Situatives und problemzentriertes Vorgehen
 - 2.3** Mächtiges Werkzeug mit Folgeaktivitäten
 - 2.4** Integration in Innovations- und Organisationsstrategien
 - 2.5** Betriebsinterne Sensibilisierung
- 3** Hohe Einsatz-Vielfalt
- 4** Medien







Legende:

 Argumente und Gegenargumente













 Analyse und Planung

 Unterstützung von Personalfunktionen

 vorhandene Werkzeuge, gegebenenfalls mit Nachbesserungen

 Unternehmenskultur

Mögliche betriebliche Werkzeug-Kombination

-   Argumente und Gegenargumente
-   Altersstrukturanalyse
-   Verstärkung Personalmarketing zur Gewinnung Fachkräftenachwuchs
-   Zukunftsgespräche
-   Gefährdungsanalyse mit Betonung alterskritischer Belastungen
-   Nachfolgeplanung



In den über 100 Betrieben aus den drei BMBF-Vorhaben zur Demografie-Initiative I 2005 (*VDMA, ZVEI, ZVSHK*) sowie aus den Betrieben mit Einsatz von Werkzeugen zur 2. erweiterten Auflage 2009, finden sich folgende Einsatzstrategien:

- 2.1 Systematische und vorausschauende Personalplanung
- 2.2 Situatives und problemzentriertes Vorgehen
- 2.3 Einsatz eines mächtigen Werkzeugs mit Folgeaktivitäten
- 2.4 Integration in Innovations- und Organisationsstrategien
- 2.5 Betriebliche Sensibilisierung für den demografischen Wandel.

2.1 Systematische Personalplanung



„Altersstruktur-
analyse“



„Leitfaden zur
Selbstanalyse“



- ➔ Maßnahmen-Revision
- ➔ Maßnahmen-Mix
- ➔ Umsetzungs-planung

- ➔ 1-2 Jahre
- ➔ 5 Jahre
- ➔ 10 Jahre

- ➔ Personalstruktur
- ➔ Umsetzung von Maßnahmen
- ➔ Fortschreibung



2.2 Situatives und problemzentriertes Vorgehen



- ➔ anstehendes Problem wird unter dem Demografie-Fokus betrachtet



- ➔ „Altersstrukturanalyse“
- ➔ „Check-Liste altersstruktureller Problemlagen“



Beispiele:

- „Personaleinsatz-Matrix“
- „Nachfolgeplanung“
- „Zukunftsgespräche“
- „Profilabgleich“
- „Rückkehrkonzepte“
- „Personalgewinnung Älterer“

➔ 1-2 Jahre

- ➔ Dauerhafte Implementierung
- ➔ Ausweitung auf andere Problem-bereiche

Mächtiges Werkzeug mit Folgeaktivitäten



- ➔ „Altersstrukturanalyse“ ➔ „Leitfaden zur Selbstanalyse“
- ➔ „Check-Liste altersstrukturelle Problemlagen“



„**Nachfolgeplanung**“
als mächtiges
Werkzeug

- ➔ Erstausbildung
 - ➔ Neueinstellung
 - ➔ Weiterbildung
 - ➔ Fortbildung
 - ➔ berufsbegleitendes Studium
 - ➔ Wissens- und Erfahrungstransfer
- ➔ bei Einarbeitung: Tandem, Mentor
- ➔ über Dokumentation in Datenbanken u.ä.
- ➔ über Workshops oder Arbeitskreise mit generationenübergreifender Zusammensetzung



➔ Neue Produkte oder Dienstleistungen



„Strategieentwicklung im Handwerk“

➔ Arbeitsabläufe anpassen

➔ Angebote

➔ Kalkulationen

➔ Arbeitsmittel

➔ Personalkapazitäten

➔ Einsatzbereiche zur Nutzung der Stärken von Erfahrungsträgern: z. B. Kundenbetreuung

➔ Arbeitsfähigkeit von Erfahrungsträgern: z. B. Qualifizierung in der Anwendung moderner Arbeitsmittel

➔ Zukünftiger Fachkräftebedarf: z. B. Attraktivität der betrieblichen Berufsausbildung

2.5 Betriebsinterne Sensibilisierung



Gesprächsbereitschaft

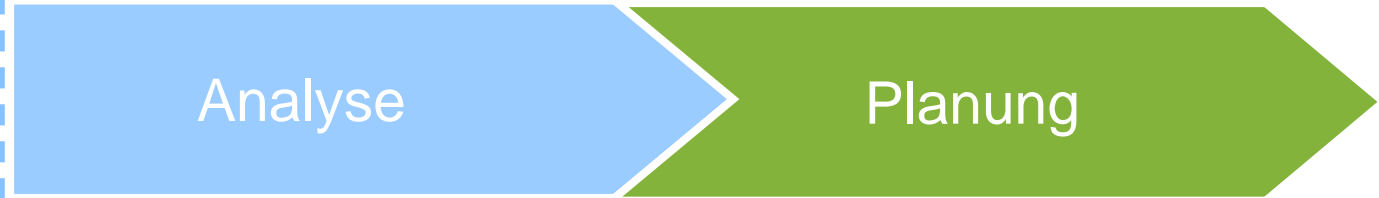
Geschäftsführung,
Leitungsgremien,
Betriebsrat



„Für eine demografieorientierte Personalpolitik – Für und Wider“

Betriebliche Öffentlichkeit

Betriebliche Machbarkeit



- ➔ Kurz-Check Internetauftritt www.demowerkzeuge.de: „Ist Ihr Betrieb ...?“
- ➔ „Altersstrukturanalyse“
- ➔ „Checkliste zum Erkennen altersstruktureller Problemlagen“





Wegen unterschiedlicher externer und interner Rahmenbedingungen

- legen die Betriebe selbst ihre Einsatzplanung fest:
 - ➔ Notwendigkeit von Einsatz-Alternativen
- stellen die Betriebe selbst ihren Maßnahmen-Mix zusammen:
 - ➔ Notwendigkeit von Lösungsräumen
- stellen sich die Betriebe selbst ihre Werkzeuge zusammen:
 - ➔ betriebsindividueller Werkzeugkasten mit neuen und betrieblich bewährten Werkzeugen



BMBF-Broschüre
mit über 20
Werkzeugdar-
stellungen

Internet-Auftritt
www.demowerkzeuge.de
mit über 20 ausführlichen
Werkzeugdarstellungen
und zusätzlichen
Informationen

**Verlinkung
mit**

*www.
demotrans.de*

Bestellungen:
books@bmbf.bund.de